

# Kontakt



**Deutsches Zentrum  
für Luft- und Raumfahrt e.V.  
Projektträger im DLR**

Projektträger des BMBF im Deutschen  
Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR),  
Bildungsforschung  
Programm „Perspektive Berufsabschluss“  
Heinrich-Konen-Straße 1  
53227 Bonn

Dr. Manuela Martinek  
**Förderinitiative 1**  
Regionales Übergangsmanagement  
Telefon: 0228 3821-313  
Telefax: 0228 3821-323  
E-Mail: manuela.martinek@dlr.de

Dr. Hans-Peter Albert  
**Förderinitiative 2**  
Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung  
Telefon: 0228 3821-315  
Telefax: 0228 3821-323  
E-Mail: hans-peter.albert@dlr.de

Andrea Suhr  
**Öffentlichkeitsarbeit**  
Telefon: 0228 3821-345  
Telefax: 0228 3821-323  
E-Mail: andrea.suhr@dlr.de

[www.perspektive-berufsabschluss.de](http://www.perspektive-berufsabschluss.de)



## Perspektive Berufsabschluss

Ein Programm des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung



EUROPÄISCHE UNION

### Impressum

#### Herausgeber

Projektträger des BMBF im Deutschen  
Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR),  
Bildungsforschung  
Programm „Perspektive Berufsabschluss“  
Heinrich-Konen-Straße 1  
53227 Bonn

#### Bestellungen

Tel.: 01805 – 262 302  
Fax: 01805 – 262 303  
(Festnetzpreis 14 ct/min, höchstens 42 ct/min aus Mobilfunknetzen)  
oder per E-Mail: books@bmbf.bund.de

**Redaktion:** Andrea Suhr, Projektträger im DLR, Bonn

**Gestaltung:** ziller design, Mülheim an der Ruhr

**Druck:** Buch- und Offsetdruckerei Richard Thierbach GmbH, Mülheim an der Ruhr

#### Bonn 2010

**Bildnachweis:** Titelbild: Getty Images; Bilder Seite 3 und 4: Sven Hobbiesiefken

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

**BILDUNG**

**Ideen zünden!**



## Warum initiiert das BMBF dieses Programm?

Ein anerkannter Berufsabschluss ist der Eintritt in die Arbeitswelt. Zu viele junge Leute schaffen dies jedoch nicht aus eigener Kraft. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen brauchen besondere Förderung auf ihrem Weg zu einem Berufsabschluss.

Genau hier setzt das Strukturprogramm „Perspektive Berufsabschluss“ mit seinen 97 geförderten regionalen Projekten an. Es trägt dazu bei, die vielen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen in den einzelnen Regionen besser auf den tatsächlichen Bedarf auszurichten und miteinander zu verzahnen. Diese Netzwerke werden in zwei unterschiedlichen Förderinitiativen gebildet: im „Regionalen Übergangsmanagement“ und in der „Abschlussorientierten modularen Nachqualifizierung“.

## Warum zwei unterschiedliche Förderinitiativen?

Für eine dauerhafte Integration in das Beschäftigungssystem bedarf es sowohl präventiver Fördermaßnahmen zum erfolgreichen Übergang in Ausbildung als auch Maßnahmen zum nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses im Sinne einer „zweiten Chance“.

Die Zielgruppen, Jugendliche am Übergang von Schule in Ausbildung sowie an- und ungelernte junge Erwachsene, unterscheiden sich in ihren Lebenssituationen erheblich. Deshalb müssen auch ihre Lebens- und Arbeitsmarktchancen zielgruppenspezifisch verbessert werden.

## Wer stellt die Fördermittel zur Verfügung?

Das Programm „Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2013 mit insgesamt rund 67 Mio. € finanziert.

### Förderinitiative 1

#### „Regionales Übergangsmanagement“

Die Förderinitiative will den Aufbau eines regionalen Übergangsmanagements von der Schule in eine Ausbildung anstoßen, die Umsetzung wirksamer Verfahren des Übergangsmanagements unterstützen und die in der Entwicklung und Erprobung gewonnenen Erfahrungen, Einsichten, Standards und Instrumente für eine Nachnutzung für Politik, Verwaltung und Praxis bundesweit bereitstellen.

### Förderinitiative 2

#### „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“

Die Förderinitiative will abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung als Regelangebot in den Regionen verankern. Dazu werden im Zusammenwirken mit den regional tätigen Arbeitsmarktakteuren Konzepte für bedarfsgerechte Nachqualifizierung regional angepasst eingebunden, bestehende Fördermöglichkeiten transparent gemacht und gebündelt sowie Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Betroffene und insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen aufgebaut.

## Begleitprojekt zur Zulassung zur Externenprüfung

In Kooperation mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks führt die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk ein Begleitprojekt durch, das die regionalen Projekte im Rahmen der Förderinitiative „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ unterstützt. Zusammen mit den in die Projekte eingebundenen Kammern werden Kriterien und Hinweise für die Zulassung zur Externenprüfung herausgearbeitet.

## Begleitprojekt zum Cultural Mainstreaming

MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH will mit zehn regionalen Projekten aus beiden Förderinitiativen in acht Modellregionen Migrantenorganisationen vor Ort als aktive Netzwerkpartner gewinnen und für die bildungspolitischen Themen von „Perspektive Berufsabschluss“ sensibilisieren.

## Querschnittsthemen Gender Mainstreaming und Cultural Mainstreaming

In der Definition der Europäischen Union bedeutet Gender Mainstreaming, dass der Geschlechterperspektive in allen Phasen des politischen Prozesses Rechnung getragen werden muss. Politische Maßnahmen sind stets daraufhin zu prüfen, wie sie sich auf die Lebenssituation von Frauen und Männern auswirken, und gegebenenfalls neu zu überdenken.

Cultural Mainstreaming ist ein von der Europäischen Union politisch und gesetzlich verankerter Ansatz für Verwaltungen und Institutionen mit dem Ziel, Personen mit Migrationshintergrund eine gleichberechtigte Teilhabe zu sichern.

Beides sind Teile eines umfassenden Diversity Managements, das Vielfalt nicht als Problem, sondern als Chance versteht. Sie werden bei der Umsetzung der Programmziele von „Perspektive Berufsabschluss“ berücksichtigt.